**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 22 (1896)

**Heft:** 18

Artikel: On dit
Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-433015

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3d bin der Düfteler Schreier Und hör' ein gewaltiges Thun, Der Chraeig läßt icheint's Einige Micht schlafen, nicht raften, nicht ruh'n.

Bottlob, daneben find Undere In frommer Bescheidenheit, Die nur ihren Pflichten leben, Dermeidend jeglichen Streit.

Das find die Wahren und Mechten, Doll Trene und graden Sinn -3ch meine unfere - Pferde, Die "Träger der Disziplin."



Was man etwa noch an die Candesausstellung schicken fönnte.

Das in seiner Urt einzig dastehende Exemplar des "Geheimen Briefftellers" für ungufriedene Kavallerie-Offigiere.

2. Brummftuben mit Brigade-Kommandantenparfum.

Eine Ohrfeige des Magifters Jumbach nach nahern Ungaben

der bernischen Ergiehungsdireftion.

4. Ein paar Poftfollis, fpedirt vom Barengrabenwarter in Bern, der bekanntlich nicht nur Thierbandiger, sondern auch eidgen. Postbeamter mit Machtdienst ift und deghalb unmöglich immer dabei sein kann, wenn es Jemandem einfällt, in den Barengraben gu fallen.

5. Das Aütlichkeitshänslein, welches als monumentale Zierde

des Basler Marktplatzes in Anssicht genommen war.

# Zum 1. Mai.

Wie man hört, haben die bernifchen Sozialdemofraten nahezu einftimmig beichloffen, am i. Mai einen Dergnügungszug nach Benf gu veranstalten, um dem dortigen festredner Dr. Waschlisepp eine Ehrengabe in form einer Gipsbufte des gum Aushauen wie geschaffenen Genoffen Karl Moor zu überbringen.

Die Bufte foll von einer festjungfrau überreicht werden, die von K. Moor erft noch näher zu - bestimmen ift.

# Das Lied vom fehreli.

Do hand fi de fehreli i's Egame g'no, Was hät der fehreli g'seid? Sie werde mi scho wieder lo goh! Das hät der fehreli g'seid. Inhel Sie werde mi icho wieder lo goh, Das hät der fehreli g'feid.

Sie frogid de fehreli über d'Caval. Was hat der fehreli g'feid? [lerie, Mer find eister e dli hoffartig g'fi, Das hät der fehreli g'seid. Juhel 2c.

Do frogid f'ne us d'r Mathematifa, Was hat der fehreli g'feid? Us em Dreier-Vorschlag nimmt me [de Viert nebena,

Das hät der fehreli g'seid. Juhel 2c. Sie frogid de fehreli us der Chriegs-

lwiffeschaft,

Was hat der fehreli g'feid? De Wille hat eineweg fehr viel [a'schafft,

Das hat der fehreli g'feid. Juhel 2c. Do frögid i'ne us der Caft - ifa, Was hät der fehreli g'feid? Der Markwalder hät 3'weni' g'ha, Das hät der fehreli g'seid. Inhe! 2c.

\*) panser = (Pferde) puten, ftriegeln.

Honny soit, qui mal (y) panse!\*) Sie frogid de fehreli, wie's im Chrieg [fött gah, Was hät der fehreli g'seid?

Me fött im friede scho zeme ha, Das hät der fehreli g'feid. Inhel 2c. Do frogid fine us der Diplomatie, Was hat der fehreli g'feid?

De Bundesrath ift der - Stärcher a'fi. Das hät der fehreli g'seid. Inhel 2c. Sie froged de fehreli us der Dater-

flandsfund, Was hat der fehreli g'feid? Sum Daterland fich mer doch

fall' Stund, Das hät der fehreli g'seid. Juhel 2c. Do frogid f'na über d'Journaliftif, Was hät der Fehreli g'seid?
's Titigschribe ist nid all' mol listig,

Das hat der fehreli g'feid. Juhel 2c. Sie frogid de fehreli us der Digiplin,

Was hat der fehreli g'seid? Wege dere hocke-n-ich jez drin Das hät der fehreli g'seid. Inhela Wege dere hodeen ich jeg drin, Das hat der fehreli g'feid.

On dit.

Sicherem Dernehmen nach follen die "eingespunnten" Herren Offiziere, um fich ein Undenten an die Cage der Erübsal zu verschaffen, gesonnen fein, fich durch die Wänd e des "Kaftens" hindurch mit Röntgenstrahlen photographiren 311 laffen.

#### Reporter Stell-Macher schreibt aus Benf:

3ch fam auf die Candes. Unsstellung, um eine Unstellung gu suchen und auf Bestellung eine Darstellung ihrer Herstellung zu liefern. Endlich wurde ich einer Einstellung gewürdigt. Die Berichte, daß Alles noch nie dage-wesen sei, beruhen auf Entstellung, überhaupt macht man sich seine Dor-stellung, wie nothwendig eine Abstellung diverser Uebelstände wäre, namentlich bei Begenüberstellung mit der Erstellung anderer Unsstellungen. Die Unfstellung könnte da und dort praktischer sein; die Uusstellungen verschiedener Besucher zielen ohne Derstellung auf eine Um stellung ganzer Gruppen ab. Da meinem Temperament eine Unterstellung unter jungere Kräfte nicht gufagte, fam ich binnen 24 Stunden um Ungerdienftstellung ein und fühle mich fehr

#### Basler Regierungsrathswahlen.

(Nachklang zum 26. Upril.) Robert Cohed, Minnefänger, Mit dem Barbaroffa-Bart, Ward als letzter, - ach! - gewählet Trotz der Sugholg-Lieder gart.

"Bei Philippi fehn uns wieder Wir !" Das Schickfal falt entschied: "Meinetwegen drück' dich selber, Uber druck' mir nur fein Lied!"

### Landsgmeigspräch.

"Salu, Chap, du wirscht au a d'Kandsgmei guh?" ""Grüez Gott, Fridli; natürli, ich bi nuch eister g'ganga, wann i ha conna.""

"Wettigs Abzeicha mue ma da-n-eigatli mitnih, Chap?"

"Ja moora bruchts nuch a feis und fust ha-n-ich nuch albigs eis fa."" "Was fürtigs?"

""I dlei Bel am Buet.""

"Utucht! 21 föttigs hand 3'2lbad die meischta. - Aber im Aernischt, mir gfiel a Sabel am beschta, als Uswys, meinscht nud an?"

""Ich wußt nuch öppis beffers: I Itrittscharta mit a ma Coupon; g'Charta nahm ma eim am Ring ab und der Coupon überließt ma-n-eim als Awisig uf nä halbe oder ä ganzä Liter Wi mit Worscht und Brot uf Staatschöftä.""

"Chascht einä puga, Chap! Ich mergga albigs erscht, wann ich zu dir chumme, daß ich vn der Politik ka Lecha verstuh. Lab wuel!"

Toni: "Uber ha? - bift wieder nod Wabel worda a der Candsgmänd !"

Sepp: "Das got nud so gnot. Du bist au nod Candamma worda — wenn d'scho so en hochmuethiga Sabel brocht hast."

Cont: "Der han i no vom Uräni, wo fast gärigs Landamma wordä wär." Sepp: "Fast gär ebigs! Denn fählts dir nöd, du wörsch es!"

Coni: "Chönnt waul sy!"

Sepp: "Ja, der Berrgott had allerlei for Sut, had de fel gfat, wo-n-en Efel 30m feifter us g'lueget had."

Coni: "Machs dor3 - oder mer dond honderenand."

Sepp: "Ift gichyder vonenand! Leb won!!"

### Der deutsche Reichskanzler an Eugen Richter. Ud, wenn du wärft mein, Engen!

#### Un die Bergsteiger.

Steigt nur muthig, treibt die Sonne Unch das Brennen auf die Spitze. Denkt doch nur, das Thermometer Steigt felbft bei der größten Bite.

Regel: "Was schnided er an wieder so es surs Gsicht, Chueri?"

Chueri: "Glaubes wol; do dunt min chline Chafperli lestthi hei vum Surre uf em Trottoir und vergalt mer, er mueg jeg i die alt Stadt ie i d'Schuel; fie heiged im Kreis V uffa im Ueberyfer en neue Sefundarlehrer agftellt, hebid aber jag 3'menig Schueler und drum mueffid die vorige us em Kreis III derthi gah in Kreis V, damit de fab Lehrer au öppis 3'thue heb!"

Regel: "Mei verfinemeret au, bi enfa große Sture ift das denn bim Eid e dli grob; jag gahli mi Omeindftur numme

Chneri: "Wenn mer nu an no öppis 3'sage hettid derzue — aber deweg ]"

Si vous voulez boire le meilleur vin vaudois demandez partout les Dézaley ou Epesses Gve Fonjallaz. Pour les commandes s'adresser à l'agent général H. Butticaz, Pianogasse 4, Enge-Zürich.